

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gleichsam als Gradmesser künstlerischen Könnens kann die Frühjahrsliedertafel angesehen werden, die unser Chormeister Lang mit großer Sorgfalt vorbereitet und am 13. April zur Durchführung gebracht hatte. Dem konzertmäßigen Charakter dieser Unternehmung entsprechend, schied der reformlustige, künstlerische Leiter die heiteren Vorträge aus dem Programme und die zahlreich Anwesenden anerkannten das Bestreben des Chorleiters, den Verein nach der künstlerischen Seite hin zu heben und gingen auf seine Absichten um so lieber ein, als er es verstand, die Vortragsordnung tatsächlich interessant zu gestalten. Der Damen- und Männerchor, die Tochter des Chorleiters, Fräulein Gusti Lang, sowie das Vereinsmitglied Herr J. Wanke, mühten sich redlich, ihren Meister zu befriedigen und mit rühmenswertem Eifer halfen alle Faktoren zusammen, den guten Ruf des Vereins zu wahren. Als Erstaufführung sang der Verein Jüngsts „Wie ging das Lied“, Debois „Wilde Roß“ und erste Lieb“, Pepöds „Lachender Rosenmund“ und Wagners „Unter den Linden“. Der gemischte Chor trug die Dregertischen Chöre „Soldatenbraut“ und „Großes Geheimnis“, sowie den immer gern gehörten Straußschen Walzer „Wein, Weib und Gesang“ vor; aus seinem alten Repertoire holte der Männerchor außerdem hervor: Hagens „Biterolf im Lager von Accon“, Weinzierls „Lerche, Fink und Nachtigall“, Wagners „Fahrende Gesellen“, Clutjams „Negerwiegenlied“ und Jensens „Hildebrandlied“ mit dem schönen Bariton solo des Herrn Dr. Josef Wimmer. Fräulein Gusti Lang entzückte auf dem Klavier mit Paraphrasen über den Straußschen Walzer „Geschichten aus dem Wienerwald“ und Herr Wanke auf der Violine mit der „Cavatine“ von Seher. Chormeister Lang, auch als denkender Vorleser längst hochgeschätzt, trug vollendet die „G'schicht“ von Brandner Kasper“ von Kobell vor. Die ganze Aufführung trug dem Verein große Ehren, dem Chormeister viele Anerkennung ein.

Zu Jahresbeginn suchten wir durch die Versendung von Werbebriefen in der Bewohnerschaft Gmundens Gönner zu gewinnen, die durch finanzielle Unterstützung dem Vereine die notwendige feste Grundlage sichern sollten. Mit großer Genugtuung erfüllte es den Verein, schon nach kurzer Zeit 98 Gönner zählen zu dürfen, die der Bitte um eine jährliche Unterstützung von K 5— nachgekommen sind und durch ihre Bereitwilligkeit bewiesen haben, daß sie die Bestrebungen und Ziele des Gmundner Männergesangsvereins anerkennen. Obwohl die P. L. Gönner nach dem Wortlaut des Werbebriefes die Spende als rein ideale auffassen mußten, ent-